

„Die Bargeldversorgung ist gewährleistet“

Banken berichten teilweise von erhöhter Nachfrage nach Bargeld

Von Patrick Müller

LEUTKIRCH - Toilettenpapier, Hefe, Nudeln - Hamsterkäufer haben diesen Produkten in den vergangenen Tagen zu der ein oder anderen Schlagzeile verholfen. Zu den begehrten Hamsterwaren gehört dabei offensichtlich auch Bargeld. Während die Kreissparkasse Ravensburg solche Beobachtungen durchaus bestätigt, habe die Volksbank Allgäu-Oberschwaben ein solches Kundenverhalten in den letzten Wochen nicht beobachtet.

„Wir verzeichnen in den letzten Woche durchaus größere Bargeldverfügungen als gewöhnlich“, erklärt Michael Gresens, Pressesprecher und stellvertretendes Mitglied des Vorstands der Kreissparkasse Ravensburg, auf SZ-Anfrage. Dabei gebe es aber keine Bevölkerungsgruppe, wie etwa Senioren, die dabei besonders hervorsticht. „Die Verfügungen können keiner bestimmten Kundengruppe zugeordnet werden,

sondern ziehen sich quer durch die Bevölkerung“, sagt Gresens.

Ursache für erhöhte Bargeldnachfrage sei bei vielen Kunden die anfängliche Unsicherheit gewesen, ob sie weiterhin an Bargeld kommen. „Das ließ sich sehr schnell klären. Auch wenn wir in einigen Filialen mit Blick und die Gesundheit unserer Kunden und Mitarbeiter den Kundenservice geschlossen haben, stehen alle 80 Geldausgabeautomaten im Landkreis uneingeschränkt weiter zur Verfügung. Diese Information hat viele Kunden wieder beruhigt“, so Gresens.

In zahlreichen Gesprächen hätten die Bankmitarbeiter den Menschen auch erläutern können, dass trotz der deutlichen Korrekturen an den Kapitalmärkten kein Grund für Panik oder hohe Bargeldbestände daheim besteht. „In vielen Fälle konnten wir die vorhandenen Ängste damit entkräften. Außerdem besteht natürlich auch ein gewisses Diebstahlrisiko, wenn größere Bargeldbestände da-

heim verwahrt werden“, gibt er zu bedenken. Trotzdem hätten es einige Kunden vorgezogen, ihre Bargeldhaltung insgesamt zu erhöhen.

Die Situation, dass in einzelnen Filialen der Kreissparkasse durch die erhöhte Nachfrage nach Bargeld kurzzeitig keine Auszahlung möglich war, habe es nicht gegeben. „Sofern Kunden gerade in unseren kleineren Filialen hohe Bargeldverfügungen vornehmen wollten, haben sie diese auch bisher schon avisiert, damit der Auszahlungsvorgang diskret vorgenommen werden kann. An diesem Vorgehen ändert die aktuelle Corona-Krise nichts“, erklärt Gresens.

Außerdem betont er, dass die Bankmitarbeiter auch mögliche Gefährdungen der Kunden aufgrund der in den vergangenen Monaten immer wieder aufgezeigten Polizisten- und Einzeltricks prüfen. „Hier sind Betrüger am Werk, von denen aufmerksame Kunden und Mitarbeiter der Sparkasse bereits einige durch

die Polizei unschädlich gemacht werden konnten“, so Gresens.

Bei der Volksbank Allgäu-Oberschwaben sei eine erhöhte Nachfrage nach Bargeld in den vergangenen Wochen nicht beobachtet worden. „Bisher wurden bei uns keine größeren Mengen an Bargeld als im Normalfall abgehoben. Wir beobachten die Transaktionen an unseren Geldautomaten und Selbstbedienungsgeschäften regelmäßig“, erklärt Vorstandssprecher Josef Hodrus.

In Beratungsgesprächen sei allerdings durchaus öfter die Frage aufgenommen, ob es sinnvoll ist, mehr Bargeld als üblich abzuheben, berichtet Hodrus. „Wir empfehlen unseren Mitgliedern und Kunden jedoch, nur so viel Geld dabei zu haben, wie für den täglichen Gebrauch benötigt wird“, sagt der Vorstandssprecher. Die Volksbank sei davon überzeugt, dass keiner mehr Bargeld als notwendig abheben sollte. „Die Bargeldversorgung ist gewährleistet“, betont Hodrus.